

Über Rückstandsbildung und Oscillationen bei verschiedenen Condensatoren

von

Theodor Wulf S. J.

Aus dem physikalischen Institute der k. k. Universität in Innsbruck.

(Mit 2 Tafeln und 2 Textfiguren.)

Bei der grossen Bedeutung, welche die Vorgänge im Dielektricum der Condensatoren für Theorie und Praxis haben, dürften einige Untersuchungen, die darüber im Laufe dieses Jahres angestellt wurden, nicht ohne Interesse sein.

Dieselben beziehen sich zunächst auf die Erscheinung des Rückstandes, seine Ausbildung und seine Entladung, sodann auf die genauere Gestalt der Wellen bei oscillatorischen Condensatorentladungen, endlich auf den Energieverlust im Dielektricum, den man bei solchen Schwingungen wahrgenommen hat.

Die Anregung zu diesen Arbeiten verdanke ich meinem verehrten Lehrer Herrn Prof. Dr. I. Klemenčič, der mir nicht nur seinen ausgezeichneten Hiecke'schen Fallapparat zur Verfügung stellte, sondern mich auch bei der Ausführung dieser Untersuchungen durch Rath und That bereitwilligst unterstützte, wofür ich ihm zu grösstem Danke verpflichtet bin.

I. Die Versuchsobjecte.

Es wurden im Ganzen vier Condensatoren untersucht, zwei, welche die Erscheinung des Rückstandes zeigen, und zwei, die rückstandsfrei sein sollten.

1. Ein Condensator aus Paraffinpapier von Keyser & Schmidt in Berlin. Er hatte nach Angabe der Fabrik